

# Erfahrungsbericht Erasmus in Valencia

Ich habe im 5. Semester meines Bachelor-Studiums in VWL ein Auslandssemester in Valencia gemacht.

Als ich mich für das Erasmus-Programm bewarb, wusste ich von Anfang an, dass ich gerne nach Spanien gehen würde. Die Auswahl an Partneruniversitäten war recht groß, doch Valencia interessierte mich mit seiner Lage direkt am Mittelmeer und der Größe von über 700.000 Einwohnern am meisten. Die Freude war dementsprechend groß als ich eine Zusage bekam.

## Unterkunft

Da ich ein Mensch bin, der Dinge generell lieber zu früh als zu spät erledigt, wollte ich schon vor meinem Flug nach Valencia eine Unterkunft suchen. Weil ein sehr enger Freund von mir ebenfalls einen Austausch in Valencia machte, war uns schnell klar, dass wir uns gemeinsam nach einer Unterkunft umschauchen wollten. Wir durchforsteten vielerlei Websites, doch nicht alle konnten uns von ihrer Seriosität überzeugen. Doch beispielsweise „Spotahome“ und „Idealista“ konnten mit ihren Garantien für Kunden überzeugen, sodass wir auf einer dieser Seiten recht schnell fündig wurden, auch wenn wir der Website für ihre Leistungen und Sicherheiten eine Pauschale im Vorhinein zahlen mussten (berechnet sich nach gebuchter Mietdauer).

Die Wohnung lag zwischen der Metrostation Ayora und der Avinguda del Port, in idealer Lage zwischen Tarongers-Campus, Hafen und nicht weit von der „Ciudad de los Artes y Ciencias“ entfernt. Zu zweit zahlten wir monatlich etwa 700€ Miete (warm) für eine ca. 70m<sup>2</sup>, wobei man sagen muss, dass wir mehr als Glück hatten, da die Wohnung topausgestattet und hochmodern war.

Allgemein zum Wohnen in Valencia sollte gesagt werden, dass Wohnungen generell sehr hellhörig und nicht gut isoliert sind. Heizungskörper sind eher eine Seltenheit. Es gibt zwar meist Klimaanlage, die auch warme Luft ausstoßen können, jedoch sind diese sehr stromziehend. Man sollte also im Wintersemester vorsichtshalber genügend Wintersachen einstecken.

## Universität

Im Vorhinein wurden Erasmusstudenten „gewarnt“, dass Universitäten in südlicheren Ländern manchmal ein wenig länger benötigten, um das wichtige „Certificate of Arrival“ unterschrieben zurückzusenden. Dies kann ich jedoch für die Universität Valencia nicht bestätigen. Innerhalb von 3 Tagen hatte die verantwortliche Person das CoA zurückgeschickt. Auch die Kurswahl lief unkompliziert ab.

Anders als an meiner Heimatuniversität gab es außer den 2 Einführungsvorträgen eigentlich keine weiteren (von der Universität organisierten) Veranstaltungen zum konkreten Kennenlernen anderer Studenten. Wer hier mehr wollte, musste sich an den ESN richten.

Auch die Lehrveranstaltungen unterschieden sich deutlich von denen in Deutschland. Die Vorlesungen fanden in einem viel kleineren Rahmen statt, in eher Klassenräumen statt Hörsälen.

Übungen waren dementsprechend auch persönlicher; was natürlich je nach Empfinden auch positiv sein kann. Ich persönlich kam mir allerdings teilweise nicht wie ein Student vor, sondern eher wie ein Schüler.

### Freizeit

Valencia hat wirklich jede Menge an Freizeitgestaltungsmöglichkeiten zu bieten. Im Turia-Park finden des öfteren Musikveranstaltungen (auch umsonst) statt, es gibt kleinere Festivals, ein buntes Nachtleben, viele kleine Restaurants und Tapas-Bars zum draußen sitzen. Außerdem gibt es im Turia viele Möglichkeiten Sport zu treiben oder sich einfach zu sonnen.

Auch gibt es viele Sehenswürdigkeiten (Ciudad de los Artes y Ciencias, Catedral, Torre de Serrans...).

Ich habe mich in Valencia wirklich wohl gefühlt und die Zeit sehr genossen. Es herrscht einfach ein ganz anderes Lebensgefühl als in Deutschland.

Zusammenfassend kann ich ein Auslandssemester in Valencia sehr weiterempfehlen.